

Früh übt sich!

Schüler als Jungunternehmer

Nachhaltigkeits-Award Aus Blachenresten stellen sieben Schülerinnen und Schüler wasserdichte Taschen her. Für ihre Geschäftsidee wurden sie jetzt von Coop ausgezeichnet.

MARKUS KOHLER

Wasserdichte Taschen gibt es viele. «Unsere sind keine riesigen, klobigen Dinger, wie man sie meistens findet – sie sind handlich klein, wirken schön schlicht und stylish.» Jannis Brombacher ist Kommunikationsprofi – schlagfertig und ohne Zögern hat der CEO von Watarproof auf jede Frage der Coopzeitung eine Antwort parat. Das Besondere: Jannis Brombacher ist 17 Jahre jung. Und Watarproof ein Kleinunternehmen, das er Anfang Jahr zusammen mit sechs Mitschülerinnen und Mitschülern von der Kantonsschule Wohlen AG gegründet hat.

Die Geschäftsidee hatten die cleveren jungen Leute bereits im letzten Sommer. «Wir waren schwimmen und konnten unsere Wertsachen nicht ins Wasser mitnehmen», sagt Ylenia Nay (18), die für Administration zuständig ist. «Wir brauchten eine wasserdichte, handliche Tasche.» Und so machten sie sich auf die Suche nach geeigneten Materialien, entwickelten einen Prototypen, schufen ein Logo, diskutierten zusammen das Geschäftsmodell, erstellten einen 40-seitigen Businessplan und überzeugten Investoren. Und zu guter Letzt musste ein griffiger Name her: «Wir entschieden uns für eine englische Wortkreation, damit das Produkt auch weltweit Chancen hat», sagt Brombacher. So wurde aus «waterproof» (wasserdicht) und «tarpaulin» (Plane) mit etwas Fantasie «Watarproof».

Nachhaltigkeit im Fokus

Entstanden ist Watarproof im Rahmen des «Company Programme» von Young Enterprise Switzerland (YES), einer Non-Profit-Organisation, die praxisorientierte Wirtschaftsbildungsprogramme für Schüler entwickelt und betreut. Ihr Ziel: die Wirtschaft mit der Schule zu vernetzen. Die Arbeit soll die Schüler darauf vorbereiten, sowohl unternehmerisch zu denken und zu handeln als auch in einer globalen Wirtschaft ihren Weg zu finden.

Den Gymnasiasten liegt am Herzen, ihre Taschen so nachhaltig wie möglich zu produzieren. «Alle unsere verwendeten Materialien stammen aus der Schweiz. Die Blachen sind Verschnitte und Reste, die sonst weggeworfen würden», sagt Per Schädeli (18), der für die Finanzen des Miniunternehmens zuständig ist. «Und wir verwenden so wenig Verpackungsmaterial wie möglich; wenn es dennoch sein muss, dann ist solches rezykliert.»

Aus diesen Gründen hat es Watarproof beim «YES»-Wettbewerb in den Kreis der Jungunternehmen geschafft, die nach besonders nachhaltigen Gesichtspunkten arbeiten. Von diesen Projekten hat Coop die drei besten fürs Finale nominiert. In einem Online-Voting wurde Watarproof zum Sieger des Coop-Nachhaltigkeitsaward erkoren.

Die Jungunternehmer freuen sich über die Auszeichnung. Und Jannis Brombacher – ganz der abgebrühte PR-Profi – meint dann auch: «Wir haben viel Zeit und Arbeit in unser Projekt gesteckt und fühlen uns darin bestätigt».

Die Taschen – auch Sonderanfertigungen gibts – sind für 25 Franken bis Ende August unter www.watarproof.ch erhältlich. Bis dahin steht «YES» für das Projekt ein. Wie es danach weitergeht, haben die jungen Leute noch nicht entschieden.

Fotos: Christoph Kaminski, Jannis Brombacher